

**Schulprogramm der
Schulfarm Insel Scharfenberg
(Entwurfssfassung)**

Impressum

Herausgeber: Schulfarm Insel Scharfenberg

Adresse: Insel Scharfenberg
Schwarzer Weg 103
13505 Berlin-Reinickendorf

Telefonnummer: 030 - 430 944 33 0
Faxnummer: 030 - 430 944 33 12

Schulnummer: 12Y06

Internet-Homepage: www.insel-scharfenberg.de
E-Mail-Adresse: sekretariat@insel-scharfenberg.de

Schulleiter: Matthias Völzke (kommissarisch)
Stellvertretender Schulleiter : Olaf Tresper

Oberstufenkoordinator: Mike Bracklow (kommissarisch)
Mittelstufenkoordinatorin: Marita Täubel
Qualitätsbeauftragter: Marc Fiedler

Verwaltungsleitung: Barbara Zirm

Sekretariat: Marion Paschke

Schulsozialpädagoge: Kai Wilhelm
Internatsleiterin (tjfbg): Margit Kosarz
Stellvertretender Internatsleiter: Sebastian Köppel

© Schulfarm Insel Scharfenberg, 18. Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1 Schulspezifische Rahmenbedingungen.....	5
2 Leitbild.....	6
3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen.....	11
3.1 Tagesrhythmus.....	11
3.2 Profile.....	12
3.3 Lernen in anderer Form (LiaF).....	12
3.4 Projekte.....	12
4 Soziales Lernen.....	13
5 Inselspezifik.....	14
5.1 Internat.....	14
5.2 Freizeithaus.....	14
5.3 Sport.....	15
5.4 Landwirtschaft und Tierhaltung.....	15
5.5 Schulgarten, Gewächshaus und Umweltschule in Europa.....	16
6 Weitere Projekte und Veranstaltungen.....	17
7 Berufs- und Studienorientierung.....	17
8 Kooperationen.....	18
8.1 Internationale Partnerschaften.....	18
8.2 Universitäre Kooperationen.....	19
8.3 Außerschulische Partnerschaften.....	20
9 Schulleben.....	20
10 Entwicklungsvorhaben.....	21

Vorwort

Seit ihrer Gründung im Jahre 1922 durch Wilhelm Blume, der zur Spitze der Reformpädagogik in der Weimarer Republik zählte, hat die Schulfarm Insel Scharfenberg nichts von ihrer Faszination verloren. Entstanden als Sommerschule, hat sie schon in ihrer Frühzeit reformpädagogische Ideen in die Tat umgesetzt, die heute fester Bestandteil des deutschen Regelschulsystems geworden sind. Hierzu zählt u. a. die Möglichkeit, eigene Lernakzente zu setzen, was für jede:n Gymnasiast:in durch die Wahl der Leistungskurse in der Sekundarstufe II selbstverständliche Realität geworden ist. Dieser reformpädagogische Geist manifestiert sich auch heute noch im Scharfenberger Schulalltag: Es werden alternative Organisationsformen erprobt, stetig weiterentwickelt und auf den pädagogischen Prüfstand gestellt, um die Schüler:innen bestmöglich auf die sich wandelnden Herausforderungen der Lebenswirklichkeit vorzubereiten, ohne jedoch die Prinzipien der Verantwortung und der Humanität zu vernachlässigen.

Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, wie es schon Johann Heinrich Pestalozzi postuliert hat, zeitgemäß interpretiert und umgesetzt, stand und steht im Zentrum unseres pädagogischen Handelns. Es ist die Maxime, in der sich die pädagogische Konzeption der Schulfarm widerspiegelt. Die Schüler:innen sollen nicht nur intellektuell, sondern ganzheitlich gefördert und gefordert werden. Dies bedeutet, sie darin zu unterstützen und zu begleiten, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen sowie des Weiteren eigene praktische Fertigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Ein zentrales Gestaltungsprinzip auf der Schulfarm seit den Gründerzeiten ist der fächer- und jahrgangsübergreifende Projektunterricht, der in der sogenannten LiaF-Woche (Lernen in anderer Form) und in den FÜL-Phasen (fächerübergreifendes Lernen) auch heute noch wesentlicher Bestandteil des Scharfenberger schulischen Lebens und Lernens ist.

Ebenso ist die Insel als Lernort fest verankert in der didaktischen Arbeit, vor allem der naturwissenschaftlichen und künstlerischen Bereiche. Dabei ist es von herausragender Bedeutung, die Schüler:innen zu befähigen, zunehmend eigenverantwortlich – im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten – ihre Lernprozesse zu steuern und zu organisieren. Die Schüler:innen als verantwortungsbewusste, vielseitig gebildete und gesellschaftlich engagierte und couragierte Menschen ins Leben zu entlassen, ist das angestrebte Ideal der pädagogischen Arbeit der Lehrkräfte, Erzieher:innen und aller Mitarbeiter:innen der Schulfarm.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf. Abgewandelt könnte man auch sagen: ...eine ganze Insel.

1 Schulspezifische Rahmenbedingungen

Die Schulfarm Insel Scharfenberg ist ein staatliches gebundenes Ganztagsgymnasium und liegt im Tegeler See auf einer Insel, auf der sich denkmalgeschützte Schul- und Internatsgebäude verteilen. Das Internat befindet sich in Trägerschaft der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (*tjfbg*), einer gemeinnützigen GmbH. Gegenwärtig gibt es ca. 450 Schüler:innen, von denen ca. 80 im Internat wohnen. 40 Lehrkräfte, 17 Erzieher:innen, ein Sozialpädagoge, eine Landwirtin und ein Gärtner begleiten sie durch ihren Schul- und Lebensalltag. FSJ¹- und FÖJ²-ler:innen unterstützen die Arbeit. Das Einzugsgebiet der Schüler- und Lehrerschaft erstreckt sich über die Grenzen des Bezirks Reinickendorf hinaus.

Mit Bussen der BVG³, Pkw oder Fahrrad erreichen die Schüler:innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter:innen den Parkplatz des Strandbades Tegeler See. Der anschließende, ca. dreiminütige Fußweg führt zur Wasserrettungsstation Scharfenberger Enge. Von dort fährt eine große Personenfähre von 7.30 Uhr bis 21.30 Uhr regelmäßig (im 15-Minuten-Takt). Auch mit der Buslinie 222 (Haltestelle Jörsstraße) und 15-minütigem Fußweg durch den Tegeler Forst gelangt man zum Anleger.

Zur Schulfarm gehört ein Bauernhof mit Tierhaltung, nebst Stallscheune, Pferdekoppeln und Weiden. Im Fährhaus sind die Arbeitsräume der Fährleute und Hausmeister untergebracht, im Obergeschoss befindet sich ein Fitnessraum. Im 2008 erbauten neuen Schulhaus befinden sich Klassen- und naturwissenschaftliche Fachräume, die Bibliothek sowie das BSO⁴-Büro. Das im selben Jahr renovierte alte Schulhaus weist weitere Klassenräume und einen PC-Raum auf.

Scharfenberg besitzt eine eigene, von einem externen Caterer bewirtschaftet, Küche; gekocht wird frisch. Die Mensa hat eine Bühne für Aufführungen und bietet die Gelegenheit, Mahlzeiten auf der Terrasse mit Seeblick einzunehmen. Daneben gibt es auch eine Lehrküche, die im Rahmen des Koch-Projekts zum Einsatz kommt. Seit 2014 bietet das sanierte Kunsthaus moderne Musik-, Kunst- und Tanzräume. Benachbart liegt der Bio-Pavillon, inklusive eines Mikroskopier-Raums. Im Jahr 2016 wurde das alte Gewächshaus durch einen größeren und moderneren Bau ersetzt, das seitdem auch als Unterrichtsraum genutzt wird. Von unserem Imker werden 18 Bienenvölker betreut. Außerdem gibt es eine Sporthalle, einen Außenbereich mit Beachvolleyballfeld und Bolzplatz sowie den Wassersport-Bereich, mit einem Bootsschuppen für Paddel-, Ruder- und Segelboote.

Neben den Schulgebäuden besitzt die Insel sieben Internatshäuser, von denen gegenwärtig fünf bewohnt werden. Im Freizeithaus können sich die Schüler:innen in ihren Pausen, Freistunden und nach Unterrichtsende beschäftigen oder auch ausruhen und entspannen. Die sich auf der Insel befindlichen Wohnhäuser werden teilweise vom technischen Personal bewohnt.

¹ Freiwilliges soziales Jahr

² Freiwilliges ökologisches Jahr

³ Berliner Verkehrsbetriebe

⁴ Berufs- und Studienorientierung

2 Leitbild

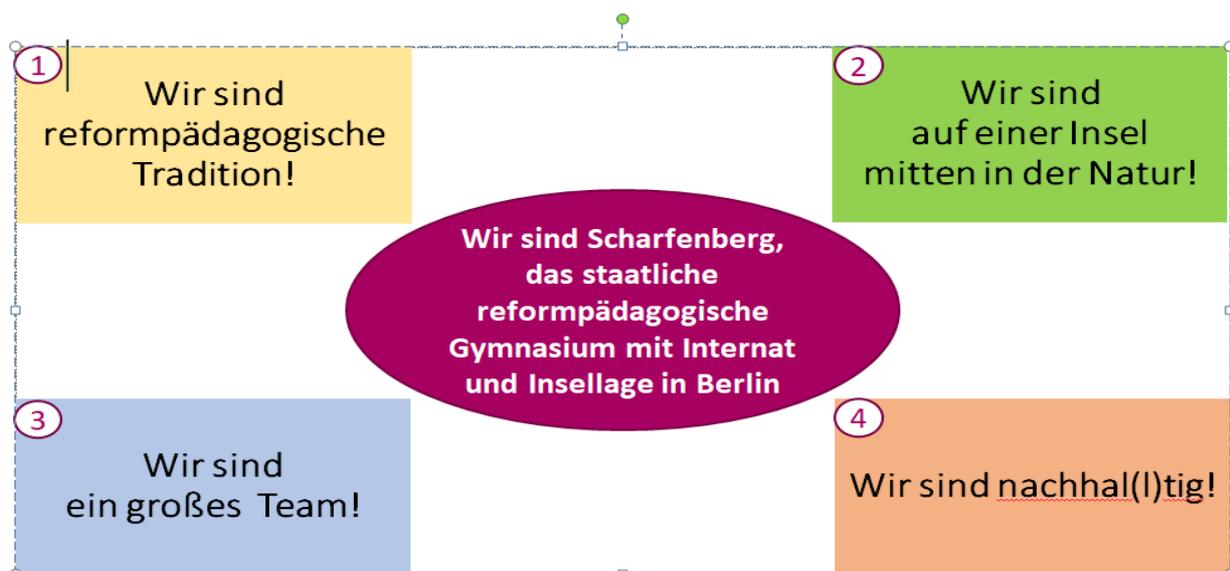
Wir sind Scharfenberg, das staatliche reformpädagogische Gymnasium mit Internat und Insellage in Berlin. Auf dieser Basis gründete sich zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 die Steuergruppe Schulprogramm. Hierin vertreten sind alle zur Gemeinschaft gehörenden Gruppen der Insel (Schüler-, Lehrer- und Elternschaft sowie das Internat).

Aus Bewährtem, aber auch nicht Bewährtem, von dem das Schul- bzw. Internatspersonal anfangs zu berichten wusste, konnten wir eine Menge in unsere Schulprogrammarbeit einfließen lassen. Gemeinsam mit Erziehungsberechtigten und dem Schulsozialpädagogen und unterstützt durch *ProSchul*⁵, trifft sich die Gruppe seither einmal im Monat und überlegt, wie wir die Magie und das Besondere dieser Schule verschriftlichen und auch nach außen tragen, was wir verändern und etablieren können.

Zum Einstieg in unseren gemeinsamen Arbeitsprozess galt es zunächst einmal, den Ist-Zustand zu erheben: Was haben wir (schon)? Dazu führten wir eine Umfrage in allen Gruppen der Insel durch: Warum Scharfenberg? Schüler:innen, Lehrer:innen und Erziehungsberechtigte waren sich schnell einig in dem, was uns besonders macht. Das Wir und die Natur bestimmten das Ergebnis, dicht gefolgt von der Reformpädagogik und dem Nachhaltigkeitsgedanken.

So entstanden die vier Leitsätze unseres neuen Schulprogrammes und wurden ausgearbeitet. Ihnen haben wir unser pädagogisches Handeln verschrieben. Somit geben sie uns einerseits Orientierung bzw. die Richtung vor, dienen andererseits aber auch als Vision und zeigen uns Zukunftsperspektiven (Soll) auf.

EIN LEITBILD – VIER LEITSÄTZE



⁵

prozessbegleitende Beratung und Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Wir sind reformpädagogische Tradition!

Die Schulfarm Insel Scharfenberg wurde vor 100 Jahren gegründet und war von Anfang an reformpädagogischen Ideen verpflichtet. Diesen fühlen wir uns bis heute verbunden in der Überzeugung, dass Tradition Wurzeln gibt, die immer wieder neues Wachstum ermöglichen. Der Wahlspruch „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ verbindet Theorie und Praxis mit einem emotionalen Erleben von Bildung und Erziehung in unserer Inselgemeinschaft. Das Andenken mutiger Scharfenberger Schüler:innen zu bewahren und Ehemalige aktiv in unser Schulleben einzubeziehen, ist Ausdruck unseres Traditionsbewusstseins, das wir an unsere Schüler:innen weitergeben wollen. Vieles davon ist auch im Jahr 2022 noch aktuell.

So manifestiert sich der historische Grundsatz der **ganzheitlichen Erziehung und Bildung** (Lernen mit Kopf, Herz und Hand) heute in Differenzierung und Individualisierung. Diese Unterrichtsprinzipien bieten Lernwege an, die unterschiedliche Lerntypen und Sinne ansprechen, Lernen begreifen wir als Erfahrung mit Bezug zur Umgebung.

Ebenso spielt für uns noch immer das Prinzip der **Selbstverantwortlichkeit** eine entscheidende Rolle. Mit zunehmendem Alter übernehmen die Schüler:innen Scharfenbergs stärkere Verantwortung für ihr Handeln und Lernen und entfalten somit ihre Persönlichkeit.

Großer Wert wurde und wird auf die **Erziehung zur Gemeinschaft** gelegt. Die Lage der Insel und das Internat bieten vielfältige Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und sich selbst darin einzubringen. Kooperative und jahrgangsübergreifende Arbeitsformate stärken vernetzendes Lernen und die soziale Gesinnung. Möglichkeiten zur Beteiligung der Schüler:innen an Entscheidungen werden geprüft.

Realisierungsansätze			
Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
IST	SOLL	IST	SOLL
Lernen in anderer Form (LiaF)	Freies Lernen auf Scharfenberg etablieren (= konkretes Entwicklungsvorhaben)	„Herz“ - gefühlsvolles Verhältnis des Personals zur Insel	„Hand“ – Lehrkraft für Werken (Synergie mit Internat)
„Bolles Bäume“ – Kooperation mit Humboldt-Universität	reformpädagogische Wurzeln nutzen (z. B. Geschichte der SIS im Geschichtsunterricht)	Lehrkräfte größtenteils mit geringen Kenntnissen über Reformpädagogik	Lehrerfortbildung
WPF Darstellendes Spiel	„Hand“ stärken – Produkte herstellen (v. a. Regelunterricht, aber auch z. B. WP Werken)	Elternvertretung engagiert und hilfsbereit, z. T. in Projekte involviert	Elternpartizipation noch stärker befördern
Model-UN	Projektorientierung – klassischen Unterricht mit Projekten vernetzen	Fachbereiche größtenteils ohne Fachbereichsleitung	Schulspezifische Funktionsstellen ausschreiben

Wir sind auf einer Insel mitten in der Natur!

Unsere Schule liegt in einzigartiger Lage auf einer Insel im Tegeler See. Dorthin gelangt man durch den Tegeler Forst und nach einer kurzen Fährüberfahrt. Derart von der Natur umgeben, sehen wir unsere Lage als Möglichkeit und Auftrag zugleich an, unseren Schüler:innen, wann immer möglich, Lernangebote außerhalb des Klassenzimmers in der Natur zu machen. Diese selbst zu entdecken und zu erfahren, prägt insbesondere unseren starken naturwissenschaftlichen Bereich. Außerdem finden zahlreiche Freizeitangebote zu Land und natürlich auf dem Wasser statt.

Realisierungsansätze			
Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
IST	SOLL	IST	SOLL
Durchgehender Unterricht in naturwissenschaftlichen Fächern	Schulinterne Curricula aller Fächer auf diesen Leitsatz abstimmen	Fachbereichsleitung Naturwissenschaften unbesetzt	Fachbereichsleitung Naturwissenschaften besetzen
Gartenexperimente und Genetikstation	Alle Fächer nutzen die Insel	Gärtner-Stelle wird bald vakant	Gärtner-Stelle nachbesetzen
Vermeehrt Leistungskurse in naturwissenschaftlichen Fächern	Unterrichtsmaterialien an die Gegebenheiten anpassen	Gärtner arbeitet relativ autonom	Zusammenarbeit zw. Gärtner u. Lehrkräften
Projekte mit Bezug zur Natur (Gartenbau, Kochen etc.)	Wahlpflichtkurse neu denken u. umstrukturieren	Lehrkräfte anderer Fachbereiche stehen kaum in Verbindung	Verzahnung der Fachbereiche
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
IST	SOLL	IST	SOLL
Naturlehrpfad und Natur-Erlebnis-Tag	Pflege der Insel durch Schülerdienste	LiaF-Projekte mit naturwiss. Bezug	Teilnahme an „Jugend forscht“
Scharfenberg-Lectures mit NaWi-Bezug	Grünes Klassenzimmer	Nutzung der Insel durch das Internat	Fokussierung von Profilen u. WPF auf Natur
Alltäglicher Umgang mit Tieren u. Pflanzen	Schüler:innen auf Umweltveränderung vorbereiten		
Wassersport	Artikel auf Webseite/ Newsletter veröffentlichen		
Sonstige Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
<p>Naturschutzgebiet = besondere Schulumgebung (See, Wald, Tiere,...), Garten mit Gewächshaus, Landwirtschaft mit Nutztieren</p>			

Wir sind ein großes Team!

Auf Scharfenberg sind wir überzeugte Teamplayer – beim Lernen und Lehren sowie in unseren Freizeitangeboten. Klare Kommunikations- und Arbeitsstrukturen ermöglichen den Pädagog:innen ein abgestimmtes und ressourcensicherndes Handeln im Ganzttag. Kooperative Lernformen, partizipative Schulentwicklung, Mannschaftssport und gemeinsames Musizieren stärken den Teamgeist aller auf Scharfenberg. Auch in unserem Lehrerkollegium stellen wir immer wieder fest, wie gut wir innerhalb unserer kleinen Inselgemeinschaft Beziehungen aufbauen und pflegen und welche große Stärke Scharfenbergs dies ist. Diese starken Beziehungen aller in alle Richtungen können uns weiter ein stabiles Fundament auch in herausfordernden Phasen sein. Wir wünschen uns, dass jede und jeder Einzelne in unserer Inselgemeinschaft im täglichen Miteinander zur Stärkung dieser Beziehungen beiträgt – und sich somit auch selbst ein Stück weit davon tragen lassen kann.

Realisierungsansätze			
Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
IST	SOLL	IST	SOLL
Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) in WPF, Projekten, LiaF,...	JüL auch in Lernwerkstätten	Klassenlehrer-Teams	Team-Gedanken noch deutlicher akzentuieren
Klassenübergreifende Profile (Kunst, Musik, NaWi, Wassersport)	Handlungskonzept „Gewaltfreie Kommunikation“ etablieren	Teambuilding-Tag Präsenztage	Teambuilding im Lehrerkollegium und nicht-pädag. Personal
Schulsportwettbewerbe (Jugend trainiert für O.)	Richtig Feedback geben – Lehrerfortbildung	Weihnachtsfeier im Lehrerkollegium	Personal für Lernwerkstätten
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
IST	SOLL	IST	SOLL
Fair-Player-Programm Ethik-Unterricht Kl. 7	Paten-System zw. 7. u. 8. Klassen	Teamsitzungen LuL einer Klassenstufe	Reanimation der Teamsitzungen
Schulband, -Chor, -Orchester	Absicherung der Musik-Gruppen	Zusammenarbeit zw. Schule u. Internat	Erzieher:innen in Unterrichtsalltag einbinden
Wassersport-Verein	Zusammenarbeit zw. GEV u. FV verbessern	Klassenleiterstunde nicht vorhanden	Klassenleiterstunde einführen
Internatsfamilie	Schulinterne Veranstaltungen (z. B. Schulball)	Organigramm vorhanden; aber untransparent	Organigramm für alle transparent u. sichtbar
Sonstige Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Schulsozialarbeit, familiäre Atmosphäre, „Dorfgemeinschaft“			

Wir sind nachhal(l)tig!

Ganzheitliche Bildung bedeutet für uns auf Scharfenberg Bildung für ein ganzes Leben. Die Schulzeit auf der Insel soll „nachhallen“ und unseren Schüler:innen Kompetenzen, fundiertes Wissen und Orientierung für ein gelingendes, selbstbestimmtes Leben vermitteln. Gleichzeitig fühlen wir uns auf unserer Insel der Natur besonders nahe und wissen um die Bedeutung nachhaltigen Handelns, das wir zu lehren und leben versuchen. Der enge Kontakt zu ehemaligen Scharfenberger:innen ist ebenfalls Ausdruck unseres „nachhal(l)tigen“ Anspruchs.

Realisierungsansätze			
Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
IST	SOLL	IST	SOLL
Projekte „querbeet“	Projekte mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit befördern	Ex-Scharfenberger bleiben häufig in Kontakt zur Insel	Ex-Scharfenberger zurück auf die Insel holen (z. B. Projekte)
Nachhaltigkeit fast nur in Erdkunde u. Biologie thematisiert	Unterrichtsfächer, WPF u. LiaF mit nachhaltigen Angeboten		
Bücherliste besteht nur aus Druckexemplaren	Bücherliste durch E-Books ergänzen und/oder ersetzen		
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
IST	SOLL	IST	SOLL
Tag der Alten als einzige Gelegenheit für Zeitzeugengespräche	Zeitzeugengespräche in Form eines eigenen Tages dafür etablieren	Austausch-Programme mit Marseille, Ecuador u. Tansania	Fernreisen kritisch hinterfragen (Abschaffen? → Zug statt Flug?)
Schüler:innen konsumieren Soft-Drinks u. abgepackte Snacks	Lebensmittel aus eigenem Anbau + Trinkbrunnen		
Mülltrennung ausbaufähig, Konzept mangelt, Anläufe scheiterten	Müll auf der gesamten Insel konsequent trennen		
Sonstige Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Starker Wunsch, die Insel in ihrer jetzigen Form und Nutzung zu erhalten			

3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen

Die Schulfarm Insel Scharfenberg legt den Fokus auf die Handlungsorientierung vor allem im Profil- und Projektbereich. Dabei wird im Besonderen die Inselform einbezogen, die ein Lernen von, mit und in der Natur ermöglicht, ganz im Sinne des Leitbildes. Die Arbeit mit landwirtschaftlichen Nutztieren, im Schulgarten, in der Lehrküche, das Musizieren im Schulorchester, der Wassersport und vieles mehr stellen das Erlernen von Handlungsfähigkeiten in den Vordergrund. Die Schüler:innen werden im Unterricht und in zahlreichen Projekten sowie in den *LiaF*-Wochen (dazu später mehr) an Strategien des selbstorganisierten Lernens herangeführt. Ziel ist eine aufgaben- und situationsgerechte Präsentation. Auf diesem Wege entstehen z. B. kleine Aufführungen, Ausstellungen oder Filme, die in regelmäßigen Abständen der (Schul-) Öffentlichkeit vorgestellt werden.

3.1 Tagesrhythmus

Die Schulfarm Insel Scharfenberg wird als gebundene Ganztagschule betrieben. Der laut Berliner Studentafel vorgeschriebene Unterricht wird durch Ganztagsangebote, die fester Bestandteil des schulischen Konzeptes sind, ergänzt. So gibt es im Nachmittagsbereich Projekte aus den Bereichen Natur, Sport, Kunst, Musik und Soziales Lernen, die von Schüler:innen der Sekundarstufe I frei gewählt werden können. Das Internat unterstützt den Ganztagsbetrieb intensiv, indem Erzieher:innen auch Projekte anbieten und den Internats-Schüler:innen am Nachmittag als Lernhelfer:innen zur Verfügung stehen. Im Mittagsband wird die aktive Pause angeboten, d. h. Sportspiele im Außenbereich. Die genannten Maßnahmen dienen einer engen Verzahnung der Bereiche Schule und Internat, um gemeinsame pädagogische Strategien konsequent umzusetzen und um den Austausch zwischen Erzieher:innen und Lehrkräften zu stärken.

Ein Unterrichtsblock dauert auf Scharfenberg 60 oder 75 Minuten, was Chancen gegenüber dem herkömmlichen 45-Minuten-Modell eröffnet. Durch die längeren Einzelstunden weist der Schultag weniger Unterrichtsstunden auf. Das bedeutet mehr Zeit für Übung und mehr Zeit für offene Unterrichtsformen, wie sie im handlungsorientierten und selbstorganisierten Lernen an der Tagesordnung sind. Offener, handlungs- und produktorientierter Unterricht ist leichter möglich. Auch mehr Zeit haben Unterrichtsformen, die die individuellen Lernbedingungen der Schüler:innen einbeziehen, und mehr Zeit für die Präsentation der Unterrichtsergebnisse.

Für die 7. bis 10. Klassen sieht der Stundenplan außerdem sogenannte Silentien vor, in denen die Schüler:innen für Klassenarbeiten, Lernerfolgskontrollen und Tests lernen oder ihre Hausaufgaben unter Aufsicht erledigen können.

3.2 Profile

Die Schule bietet ein naturwissenschaftliches, ein musikalisches, ein künstlerisches und ein Wassersport-Profil an. Die Schüler:innen der Klassen 7 und 8 haben in den jeweiligen Profilen pro Woche drei zusätzliche Unterrichtsstunden. Im Unterricht des künstlerischen Profils werden sie u. a. auf den deutschlandweiten Tag des offenen Denkmals vorbereitet, den sie mit Führungen über die Insel gestalten. Das naturwissenschaftliche Profil bietet durch Experimente und die Arbeit im Garten einen verstärkt handlungsorientierten Zugang zum Fach und den Inselfizika. Die Schüler:innen des musischen Zweigs erlernen ein Blasinstrument und entwickeln sich zu einem Orchester. Nach dem ersten Auftritt in der Weihnachtszeit präsentieren sie sich auch auf anderen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule.

In Klasse 9 belegen alle Schüler:innen zusätzlich zum regulären Fachunterricht zwei Wahlpflichtfächer. Somit kann sich mit Inhalten aus bereits bekannten Fächern noch intensiver beschäftigt werden, auch im Hinblick auf spätere Leistungskurse in der Oberstufe. Das Angebot ist abhängig vom Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten der Schule.

3.3 Lernen in anderer Form (LiaF)

Schon Wilhelm Blume, der Begründer der Schulfarm, gab seinen Schüler:innen Zeit und Raum, um sich mit speziellen Phänomenen auseinanderzusetzen. Diese reformpädagogische Idee der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema findet sich in der *LiaF*-Woche wieder, die einmal im Schuljahr für eine Woche stattfindet. In der Planung, Durchführung und Evaluation arbeiten die Schüler:innen fächer- und jahrgangsübergreifend. Über 20 Workshops zu einem jährlich wechselnden Oberthema stehen zur Wahl. Hierin recherchieren, bewerten und kreieren sie und stellen ihre Ergebnisse am Ende der Woche der (Schul-) Öffentlichkeit vor.

3.4 Projekte

Von der 7. bis zur 10. Klasse nehmen alle Schüler:innen wöchentlich an einem zweistündigen Projekt aus den Bereichen Natur, Sport, Kunst, Musik und Soziales Lernen teil, welches Schule und gemeinschaftliches Leben verbindet. Einerseits werden praktische Fertigkeiten ausgebildet, andererseits führen die Projekte zu einer Identifikation der Schüler:innen mit der Schulfarm. Auch die Vorbereitung auf außerunterrichtliche Schulsportwettbewerbe im Rahmen von *Jugend trainiert für Olympia* findet hier statt. Abhängig vom Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten, konnten in den vergangenen Jahren folgende Projekte angeboten werden: Aquaristik, Basketball, Bildhauerei, Bogenschießen, Chorsingen, Filmdreh, Fahrradwerkstatt, Freies Malen und Zeichnen, Freizeithaus-Gestaltung, Fußball, Gartenbau, Geocaching, Englisches Theater, Imkern, Keramikwerkstatt, Kochen (u. a. mit Lebensmitteln von der Insel), Landwirtschaft, Naturkosmetik, Reiten, Schach, Schülermediation, Schulband, Sanitätsdienst, Tanzen, textiles Gestalten, Tiermedizin, Wassersport und Yoga.

4 Soziales Lernen

Die Schulsozialarbeit auf Scharfenberg ist ein Projekt der *tjfbg*. Aufgrund der Besonderheit dieses Gymnasiums mit integriertem Internat, ist die Schulsozialarbeit in Schule und Internat tätig. Die Schulsozialarbeit auf Scharfenberg versteht sich als Schulsozialpädagogik. Sie bietet Angebote und Unterstützung für alle Schüler:innen durch einzelfallbezogene und gruppenpädagogische Maßnahmen sowie Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit. Lehrkräfte und Erzieher:innen werden somit als enge Kooperationspartner einbezogen. Konkret wird dies durch aktive Mitarbeit in den folgenden Tätigkeitsfeldern umgesetzt: Tätigkeit im Internat, sozialpädagogische Beratung und Vermittlung, innerschulische Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an innerschulischen Gremien und internen Internatssitzungen und sozialräumliche Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Als Maßnahme zum Entgegenwirken von destruktivem Sozialverhalten und – demzufolge – zur Förderung von Sozialkompetenz dient auch die Ausbildung der *Fairplayer*. Das Programm hilft Kindern und Jugendlichen bei ihrer sozialen Entwicklung und bei der Vermeidung bzw. dem Abbau von Benachteiligungen einzelner. Im Rahmen des Ethikunterrichts spricht der Schulsozialpädagoge alle Schüler:innen des 7. Jahrgangs in ihrer Sprache an und bezieht dabei verschiedene gesellschaftliche Ebenen ein. Im ersten Schritt schärft *Fairplayer* die Wahrnehmung von dissozialem Verhalten. Damit zielt das Programm neben zivil couragiertem Verhalten vor allem darauf ab, Mobbing und Schulgewalt vorzubeugen. Das Verständnis für persönliche Verantwortung wird dabei ebenso gefördert wie moralische Sensibilität, moralisches Urteilen und letztlich Empathie. Das Programm wird auf der Schulfarm Insel Scharfenberg seit 2014 umgesetzt. Mittlerweile ist es fester Bestandteil des Ethikunterrichts geworden.

Das Thema Inklusion wird von der Schulsozialarbeit in allen Prozessen mitgedacht. Dies bedeutet im Einzelnen:

- Umsetzung des Rahmenlehrplans für die Schulen in Berlin und Brandenburg⁶
- Aufnahme und Förderung von Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Kreislauf aus Förderplanung, spezifischer Förderung und Evaluation
- Zusammenarbeit mit den schulpsychologischen und inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ)
- Entwicklungstherapie/ Entwicklungspädagogik (Programm auf psychologischer Grundlage)
- Umsetzen von Nachteilsausgleichen für Schüler:innen mit Benachteiligungen
- Sensibilisierung der Klasse hinsichtlich der jeweiligen Besonderheit

⁶ „Der Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10 eröffnet Möglichkeiten zum differenzierten Lernen und stellt die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt.“ (www.berlin.de/sen/bildung/schule/inklusion/inklusion-kompakt/)

5 Inselfpezifik

5.1 Internat

Seit Februar 2010 betreibt die *tjfbg* im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Internat der Schulfarm Inself Scharfenberg. Schule und Internat arbeiten an gemeinsamen Erziehungszielen und zeichnen sich durch ein solidarifches Zusammenwirken aus. Das Internat macht es sich zur Aufgabe, den schulifchen Werdegang ihrer Schüler:innen fördernd zu unterstützen, soziales Lernen in der Gemeinschaft zu ermöglichen und sinnvolles kreatives Freizeitverhalten so anzuregen, dass individuelle Neigungen und Interessen verwirklicht werden können. Die Internatsarbeit leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Ergänzung der familiären Erziehung.

In den Internatshäusern werden die Bewohner:innen täglich, an Wochenenden, Feier- und zum Teil auch Ferientagen betreut. Jährlich erhält es Zulauf an Austausch-Schüler:innen aus unterschiedlichen Ländern wie Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Südkorea, Syrien etc. Das Wechselspiel zwischen den Werten und Normen der Heimat und den Vorstellungen und Ansichten anderer Kulturen ist prägend und bereichernd für das Leben im Internat. Von den in vergangenen Jahren zu betreuenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen konnten manche in die Regelbeschulung überführt werden.

Der demokratische Gedanke und das Bewusstsein des eigenen Rechtsbesitzes spielen eine große Rolle. Im Internat spiegeln sich diese Parameter in der Partizipation eines jeden einzelnen Bewohners und jeder einzelnen Bewohnerin. Ihnen dienen dazu verschiedene Gremien, wie z. B. die Hausrunde, das Treffen der Haussprecher:innen und die Abendaussprache. In den Gremien treffen die Bewohner:innen u. a. Entscheidungen über Regeln und über die Planung der jährlich stattfindenden Internatsfahrt.

Das pädagogische Team des Internats der Schulfarm Inself Scharfenberg strebt die Stärkung der Haus- und Internatssprecherämter an. Durch die Erweiterung der Rechte der Internats- und Haussprecher:innen erhalten die Jugendlichen mehr Partizipationsmöglichkeiten. Die konsequente Umsetzung dieses Vorhabens ist eines der fokussierten Ziele für die Zukunft.

Die Kollegen im Internat beginnen täglich um 15 Uhr ihren Dienst. Am Vormittag sind sowohl der Schulsozialpädagoge als die Internatsleitung ansprechbar.

5.2 Freizeithaus

Das Freizeithaus versteht sich als Bindeglied zwischen schulischer Ganztagsbetreuung und Internatsleben. Es folgt dem Prinzip der offenen Kinder- und Jugendarbeit und steht allen Schüler:innen während und nach der Unterrichtszeit offen. Darüber hinaus wird es an Wochenenden und in den Ferien durch Internatsbewohner:innen genutzt. Die offene Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an den gleichen fachlichen Kompetenzen, auf denen die Schulsozialpädagogik basiert. Über ein breites Spektrum an Angeboten erreicht die offene Kinder-

und Jugendarbeit im Freizeithaus die Schüler:innen neu und anders. Dabei verfolgt sie das Ziel, jenseits schulisch vermittelter Unterrichtsinhalte Bildungsmöglichkeiten zu schaffen. Sie sieht sich darüber hinaus als abwechslungsreichen und interessanten Lernort. Die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen findet im Freizeithaus genügend Platz, sich zu entfalten. Das Freizeithaus schafft bei den Schüler:innen die Erfahrung der Selbstwirksamkeit und motiviert somit zu sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung.

5.3 Sport

Der Fachbereich Sport nutzt die Insel und bietet zahlreiche Besonderheiten. Große sportliche Veranstaltungen wie das Schwimmen *Rund um Scharfenberg*, die Vorbereitung auf außerunterrichtliche Schulsportwettbewerbe (*Jugend trainiert für Olympia*, *ALBA-Oberschulliga* und der *Cross-Lauf*) und natürlich die Bundesjugendspiele sind feste Bestandteile des Schuljahres.

Im Bereich des Wassersports lernen die Scharfenberger:innen alle Grundlagen des Paddelns, Ruderns und Segelns. Im Unterricht werden alle Aspekte des Segel- und Rudersports angeschnitten, vom Aufbau eines Bootes bis zur Seemannschaft, also dem fachlich korrekten und kameradschaftlich einwandfreien Verhalten auf See. Dazu zählt auch, in den Wintermonaten an den Booten zu arbeiten und sich dabei in handwerklichen Fähigkeiten zu üben.

Wassersport wird auf Scharfenberg als Profilkurs (7./ 8. Klasse), als Wahlpflichtfach (9./10. Klasse), als Projekt (7.-10. Klasse) und als Grundkurs in der Oberstufe (Sekundarstufe II) angeboten. Des Weiteren verfügt die Schule über einen eigenen Fitnessraum, wo alle Schüler:innen im Rahmen des Ganztagsbetriebs trainieren können. Sport findet aber nicht nur auf der Insel statt: Die Grundkurse Fußball, Basketball und Schwimmen sowie das Fußball- und Basketball-Projekt finden auf Sportanlagen auf dem Festland statt. Eine Surffahrt im Spätsommer und eine Schneesport-Exkursion (Ski und Snowboard) im Winter⁷ ergänzen das sportliche Angebot.

5.4 Landwirtschaft und Tierhaltung

Schon der Name Schulfarm weist darauf hin, dass auf Scharfenberg Landwirtschaft betrieben wird. Bei der Gründung im Jahre 1922 war landwirtschaftliches Arbeiten ein Teil der Schulphilosophie. Daraus ist eine Tradition entstanden, die eine konstante Verbindung zwischen der Schule und der Natur der Insel schafft. Die Landwirtschaft auf der Insel Scharfenberg ist sowohl in den Unterricht, die Projekte als auch in den Freizeitbereich des Internatslebens eingebunden.

Auf Scharfenberg werden viele vom Aussterben bedrohte Haustierrassen (z. B. Thüringer Waldziegen und verschiedene Schafs- und Hühnerassen), dazu Mini-Schweine und indische Laufenten artgerecht gehalten und gentechnikfrei gefüttert. Besonderer Anziehungspunkt sind unsere Pferde und Ponys, die für die Reitprojekte bereit stehen. Interessierte Schüler:innen können bei der Betreuung der Tiere mithelfen.

⁷ Beide Exkursionen finden im Rahmen sogenannter Zusatzkurse statt; die Bewertung kann direkt ins Abitur einfließen.

5.5 Schulgarten, Gewächshaus und Lehrküche

Der etwa 5000 Quadratmeter große Schulgarten mit schuleigener Imkerei liegt im zentralen Inselbereich. Seit der Gründung in der Zeit der Reformpädagogik ist die gärtnerische Arbeit der Schüler:innen von besonderer Bedeutung für das pädagogische Konzept der Schulfarm. Lernen mit Kopf, Herz und Hand lässt sich im Garten damals wie heute hervorragend verwirklichen. Das erfahrungs- und handlungsorientierte Konzept steht für eine zukunftsweisende Umweltbildung im Mittelpunkt der Inselgärtnerei. Es wird sowohl in den Fachunterricht als auch in die Projekte eingebunden. Seit 2017 arbeitet ein hauptamtlicher Gärtnermeister auf der Insel. Tatkräftige Unterstützung erhält er von Teilnehmer:innen am *Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ)*.

Das Gewächshaus bietet umweltpädagogische Themen für Schüler:innen der Schulfarm, aber auch für kooperierende Grundschulen aus dem Bezirk Reinickendorf an. Es hat das Ziel, didaktische und methodische Unterrichtsentwicklung im umweltpädagogischen Bereich für Lehramtsstudierende, Referendare und im Rahmen der Lehrerfortbildung zu etablieren. Hierfür bieten sich als Kooperationspartner die Berliner Humboldt-Universität (*Professional School of Education*) und die *i-MINT Academy* der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie an. Ein wichtiger Schritt für die Umsetzung dieser Planungen war der Neubau des Gewächshauses. Dort, im Garten oder in den biologischen Fachräumen arbeiten die Schüler:innen in Projekten, Profilkursen, *LiaF*-Gruppen oder im Regelunterricht fächerübergreifend praktisch und forschend an naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Prozessen.

Im Juni 2018 wurde unsere Schule mit dem Siegel *Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule* ausgezeichnet. Mit dem Wahlpflichtkurs Biologie 10 wurden Themen wie Biodiversität, gesunde Ernährung, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit von Projektgruppen ausgewählt und durchgeführt. Die Jury konnte sich davon überzeugen, dass unsere Schule Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht und Schulleben etabliert hat. Die dargestellten Projekte sind praxisorientiert und thematisch vielfältig angelegt. Im Vordergrund stehen die zahlreichen Möglichkeiten des Schulgartens und der naturnahen Umgebung.

Eine Idee zur Nutzung der Lehrküche ist im Konzept der *Kochenden Gärten von Scharfenberg* zusammengefasst. Dahinter steckt der Grundgedanke, die Potentiale des Schulgartens mit dem lebenskundlichen Thema des Kochens, der Erziehung zu gesunder Ernährung und Geschmack zu verbinden. Die Schüler:innen sollen nicht nur durch selbsttätiges Kochen den natürlichen Umgang mit den geernteten Lebensmitteln des Gartens entdecken, sondern über die Verarbeitung zum Anfassern, Riechen und Schmecken, also zu Geschmack und Genuss geführt werden.

6 Weitere Projekte und Veranstaltungen

Bei der *Model United Nations (SISMUN)* treffen sich Schüler:innen aus zahlreichen Ländern, um an unserer Schule die Vollversammlung der Vereinten Nationen zu simulieren. Sie schlüpfen dafür in die Rolle der Delegierten und verhandeln aktuelle weltpolitische Problemfragen. Verhandlungssprache der gesamten Veranstaltung ist Englisch. Scharfenberger Schüler:innen sind darüber hinaus im Jahresverlauf zu Gast auf zahlreichen *Model-United-Nations*-Veranstaltungen anderer Auslandsschulen, beispielsweise in Frankreich, Spanien, Italien, Polen oder Israel und sogar in Brasilien, an unserer Partnerschule Colégio Humboldt São Paulo.

Im 10. Jahrgang stellen sich die Schüler:innen in Kleingruppen ihrer persönlichen Herausforderung. Grundlegender Bestandteil dieses Projekts ist die Planung und Durchführung mit einem festgesetzten Budget. Was die Jugendlichen als Herausforderung betrachten, ist individuell unterschiedlich. Alle von außen beteiligten Personen (Eltern, Lehrkräfte, Beratungspersonen) sollten die Entscheidungen der Jugendlichen respektieren, auch wenn sie vielleicht einiges anders machen würden. Herausforderungen können beispielsweise sein: eine selbst organisierte mehrtägige Paddeltour, eine Alpenüberquerung mit dem Fahrrad oder eine unterstützende Mitarbeit im Hospiz.

Für Schüler:innen des 11. Jahrgangs ist Projektmanagement als Zusatzkurs wählbar. Darin lernen sie für ein selbst gewähltes Projekt unter Anleitung einen Management-Plan zu erarbeiten, indem sie u. a. Chancen und Risiken abwägen.

Auf diese Weise werden sowohl von Lehrkräften als auch von Schüler:innen der Oberstufe zahlreiche weitere Projekte, auch für die jüngeren Jahrgänge, angeboten:

- das Suchtprophylaxe-Projekt in Klasse 7
- das Kunstkalender-Projekt
- die politische Vertretung der Schülerschaft (SV)
- die Organisation und Gestaltung des Oberstufenraumes
- die Organisation von Studienfahrten im Rahmen der Leistungskurse
- die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wie z. B. unser Weihnachtsmarkt

7 Berufs- und Studienorientierung

Ein wesentliches Ziel der allgemeinbildenden Schulen ist, Schülerinnen und Schüler auf die Fortsetzung ihres individuellen Bildungswegs hinsichtlich einer Berufsausbildung oder eines Studiums vorzubereiten und die dafür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Dabei müssen die sich wandelnden Arbeits- und Studienbedingungen und -organisationen berücksichtigt werden, die eine Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und oftmals auch zum Wechsel des Berufs oder des Wohnsitzes im Laufe eines Erwerbslebens voraussetzen. Deswegen bedeutet Berufs- und Studienorientierung an den Schulen viel mehr, als den Schülerinnen und Schülern Informationen über

Berufsbilder zu vermitteln und mit ihnen für eine Bewerbung zu trainieren.“ (Auszug aus der Einleitung des Landeskonzpts für Berufs- und Studienorientierung Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, beschlossen am 17.03.2015).

Diese umfassende Aufgabe versucht die Berufs- und Studienorientierung der Schulfarm Insel Scharfenberg mit verschiedenen Maßnahmen umzusetzen. So sollen alle Schüler:innen von Beginn der Klasse 7 an Einblick in Beruf und Arbeitswelt erhalten; zunächst mit dem Angebot des bundesweiten Zukunftstags *Girls‘ Day* bzw. *Boys‘ Day*, in Klasse 9 und 11 dann mithilfe zweiwöchiger Praktika, mit ausführlicher Auswertung der Erfahrungen durch Praktikumsbericht (Klasse 9) bzw. ausführliche Einzelauswertungsgespräche (Klasse 11). In allen Fragen rund um Berufs- und Studienwahl werden die Schüler:innen regelmäßig und kompetent von der Jugendberufsagentur und von der Koordinatorin der Berufs- und Studienorientierung beraten und betreut.

Ein weiterer, nicht zu vernachlässigender, Aspekt stellt die Einbindung dieser Fragen in fast alle Unterrichtsfächer dar, sodass die Schüler:innen erkennen, dass die Berufsentscheidung einen wesentlichen Bereich der Lebensplanung darstellt, diese Entscheidungen aber auch veränderbar sind. Ziel ist, dass die Jugendlichen die Schulfarm mit dem Gefühl verlassen, dass Lehrkräfte und Erzieher:innen vorbereitend alles dafür getan haben, damit sie in der Lage sind, selbstständige, selbstbewusste und kompetente Entscheidungen ihr Leben betreffend zu fällen.

8 Kooperationen

Auf regionaler Ebene kooperiert die Schulfarm Insel Scharfenberg sowohl mit Berliner Grundschulen (vor allem zu inselspezifischen Themen) als auch speziell mit den Reinickendorfer Gymnasien sowie mit der Peter-Lenné-Schule. Ein weiterer schulischer Partner ist das Zehlendorfer Oberstufenzentrum Natur und Umwelt, Deutschlands größte staatliche Fachschule für Gartenbau.

8.1 Internationale Partnerschaften

Scharfenberg organisiert verschiedene Schüleraustausch-Programme: der vom Fachbereich Französisch organisierte und jährlich stattfindende Austausch mit dem École Lacordaire (École – Collège – Lycée Privés catholiques) in Marseille (für die Schüler:innen der 9. und 10. Klassen), der Israel-Austausch (HaMoschawa-Gymnasium in Zichron Yaacov, Bezirk Haifa, für interessierte Schüler:innen der Oberstufe) und der Ecuador-Austausch (8. und 9. Klasse).

Der Schulaustausch zwischen der Schulfarm Insel Scharfenberg und dem Colegio Alemán Quito firmiert unter dem Motto „Humboldts Erben – Entdecken, beobachten und deuten von Natur, Gesellschaft und Geschichte in Ecuador und Berlin“. Forschen wie die Humboldts ist ganz im Sinne des propädeutischen Unterrichts am Gymnasium. Entsprechend des Vorbilds heißt es, dem „Rei-

seleiter und Lehrer“ Humboldt zu folgen. In Berlin und Ecuador entdecken und erforschen deutsche und ecuadorianische Schüler:innen deshalb zu Fuß, per Rad und auf dem Wasser verschiedene Natur- und Kulturorte. In Kleinprojekten mit Bezug zu den Fächern Biologie, Geografie, Politik, Kunst und Geschichte wird beobachtet, dokumentiert, hinterfragt und auf aktuelle ethische und soziale Fragen hin beurteilt.

Außerdem absolvieren seit einigen Jahren Schüler:innen unterschiedlicher Nationalitäten ein oder sogar mehrere Auslandsjahre auf Scharfenberg. Manche von ihnen machen hier sogar ihr Abitur und erlangen damit die allgemeine deutsche Hochschulreife. Die Herkunftsländer bzw. -schulen der rund 20 Gast Schüler:innen sind:

- Mexiko: Deutsche Schule Alexander von Humboldt, Mexiko Stadt (seit 2011)
- Brasilien: Colegio Humboldt São Paulo (Deutsche Schule, seit 2012)
- Kolumbien: Alejandro von Humboldt Colegio Andino Bogotá (Deutsche Schule, seit 2014)
- China und Südkorea: seit 2014 Gast Schüler:innen verschiedener Schulen und Jahrgänge

Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang die vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften organisierte Tansania-Exkursion. Ein Schüler des Internats stellte im Jahr 2016 den Kontakt her. Bei der Premiere bereisten 18 Schüler:innen des 12. Jahrgangs das Land und sammelten großartige Erfahrungen. Tansania steht exemplarisch für die nachhaltige Entwicklung eines Raumes, hier speziell auf der Basis des Tourismus. Unterschiedliche Stationen werden angesteuert, um sich fächerverbindend mit verschiedenen Aspekten der Raumanalyse und Raumentwicklung zu beschäftigen. Im Selous-Nationalpark nimmt die Gruppe neben einer Safari im Park und einer Bootsfahrt auf dem Rufiji-River auch an sozialen Projekten teil. In Kilwa Kisiwani, einem geschichtsträchtigen Ort an der Küste Ostafrikas, macht sie sich außerdem mit der Historie des Sklavenhandels in Afrika und dem (Über-) Leben am Meer vertraut. Den Abschluss bildet ein Aufenthalt in Dar es Salaam, einem der lebhaftesten Plätze Afrikas. Dort konnten Kontakte zur Heaven of Peace Academy geknüpft werden. Die Tansaniareise soll immanenter Bestandteil des Schulprogramms werden. Eine Schulpartnerschaft wird angestrebt.

8.2 Universitäre Kooperationen

- Humboldt Universität (Kooperationspartner, v. a. das Institut für Erziehungswissenschaften)
- Freie Universität (Institute: Kunsthistorik, Theaterwissenschaft, Kulturen des Performativen)
- Technische Universität Berlin
- Universität der Künste
- Bauhaus-Universität Weimar
- Kunsthochschule Weißensee

8.3 Außerschulische Partnerschaften

- *Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg), gemeinnützige GmbH*
- *Verein der Freunde der Schulfarm Insel Scharfenberg (Förderverein)*
- *Förderverein Schul-Umwelt-Zentrum Berlin-Mitte e. V.*
- *Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e. V. (DLRG)*
- *Wasserschutz-Polizei Berlin-Reinickendorf*
- *Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)*
- *Robert Bosch Stiftung GmbH*
- Forstamt Tegel

9 Schulleben

Alljährliche Feste, Feiern und Veranstaltungen sind fester Bestandteil im Jahreskalender der Schulfarm. In Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen sind im kommunikativen Miteinander alle am Schulleben Beteiligten eingebunden. Lehrkräfte, Erzieher:innen, Schüler:innen, Erziehungsberechtigte sowie Hausmeister, Fährleute, das Sekretariat, die Verwaltungsleitung, die Landwirtin und der Gärtner, aber auch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unterstützen die bunten Veranstaltungen:

- themenspezifische Eltern-Informationsabende
- Abschlussfeiern für den MSA und das Abitur
- Tag der offenen Tür mit Weihnachtsmarkt
- Begrüßungsfest für die neuen 7. Klassen
- *Schwimmen rund um Scharfenberg*
- Vorlesewettbewerb der 7. Klassen
- Tag der Alten (Alumni-Treffen)
- Tage des offenen Denkmals
- *Scharfenberg-Lectures*
- *Model United Nations*
- Theateraufführungen
- Zukunftswerkstätten
- Inselwochenenden
- Frühlingskonzert
- Sponsorenlauf
- Ausstellungen

10 Entwicklungsvorhaben

Alle am Schulleben Beteiligten verfolgen das gemeinsame Ziel, das *Lernen mit Kopf, Herz und Hand*, zeitgemäß auszufüllen und zu interpretieren sowie durch Zukunftswerkstätten zu evaluieren. Zentrales Anliegen ist es, die *Schulfarm Insel Scharfenberg* nicht nur baulich und infrastrukturell im Rahmen der Möglichkeiten eines Landschaftsschutzgebietes und vor allem im Sinne schulischer Notwendigkeiten zu entwickeln, sondern auch in besonderem Maße, sich aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen, indem sie sich als lernende, sich stetig weiterentwickelnde Institution begreift, stets das Wohl der ihr anvertrauten Schüler:innen im Blick.

Entwicklungsvorhaben: Freies Lernen etablieren		Begründung zur Auswahl	
<p>Der Ganzttag auf Scharfenberg soll so gestaltet werden, dass die Schüler:innen die Möglichkeit haben, ihre Hausarbeiten weitestgehend auf der Insel zu erledigen und bildungsorientierte Nachmittagsangebote wahrzunehmen. Die Planung und Rhythmisierung des Ganztags muss in Zukunft die Schaffung zeitlicher und lokaler Freiräume gleichberechtigt mit der Organisation des Unterrichts berücksichtigen und verwirklichen.</p>		<p>Da die SIS nicht nur ein gebundenes Ganztagsgymnasium, sondern auch für viele nur unter erheblichem Zeitaufwand zu erreichen ist, muss sichergestellt sein, dass nicht auch noch „die Schule mit nach Hause genommen wird“. Zudem ist ein Anliegen von Schule, Schüler:innen zu selbständigem Handeln zu erziehen. Als Ganzttagsschule sind wir verpflichtet, unseren Schüler:innen Zeit- u. Arbeitsräume z. Verf. zu stellen, in denen sie selbständig Arbeiten verrichten können (Hausarbeiten, Recherche etc.).</p>	
Ziele		Indikatoren	
<p>Im Schuljahr 2022/23 und ggf. dem darauffolgenden (23/24) ist ein Ganztagskonzept zu entwickeln, das den Schüler:innen die erwähnten Zeiten und Arbeitsräume zur Verfügung stellt. Laut aktueller Beschlusslage (Schulkonferenz aus dem Schuljahr 2018/19) sind in den Jahrgängen 7/8 drei Wochenstunden an Hausarbeiten vorgesehen, in 9/10 vier Wochenstunden. Für die Sekundarstufe II ist sicherzustellen, dass es ausreichend Arbeitsräume gibt, die in Freistunden nutzbar sind.</p>		<p>Das Ziel ist erreicht, wenn die Schüler:innen ihren Stundenplänen gemäß Zeiten u. Räume zum selbständigen Arbeiten zugewiesen bekommen.</p> <p>Für die Schüler:innen (insbesondere der Oberstufe), die in ihren Freistunden in Ruhe arbeiten wollen, sind jederzeit ausgewiesene Lernräume zugänglich – z. B. in Form einer dauerhaft geöffneten neuen Bibliothek.</p> <p>Die Schüler:innen beschweren sich künftig nur noch über Art u. Umfang der Hausaufgaben, jedoch nicht mehr über mangelnde Zeiten und Arbeitsräume.</p>	
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine	
<p>Termin mit „Serviceagentur Ganzttag Berlin“; Überprüfen der Realisierbarkeit verschiedener Szenarien (Lernwerkstätten, offene Nachmittage etc.)</p>	<p>Herr Kubasik Herr Tresper Herr Völzke</p>	<p>bis 31.01.2022</p>	
<p>Bilden einer Arbeitsgruppe „Ganzttag“; Ausarbeitung eines Konzepts zur Realisierung der Ziele im Rahmen der festgestellten organisatorischen Bedingungen</p>	<p>Herr Kubasik Herr Tresper</p>	<p>bis 31.03.2022</p>	
<p>Verabschiedung des neuen Konzepts in der Schulkonferenz, Umsetzung mit dem Beginn des folgenden Schuljahres</p>	<p>Mitglieder der Schulkonferenz</p>	<p>bis 31.05.2022</p>	

Entwicklungsvorhaben: Reformpädagogische Tradition		Begründung zur Auswahl	
<p>Im Rahmen der Schulprogrammarbeit wird der Leitsatz „Wir sind reformpädagogische Tradition“ inhaltlich definiert und auf künftiges Schulisches der 12Y06 bezogen, um somit einen Prozess in Gang zu setzen, der sich mit den Wurzeln der eigenen Reformpädagogik und ihrer modernen Interpretation beschäftigt.</p>		<p>Die Schule hat eine reformpädagogische Tradition, die einerseits nur noch ansatzweise in der heutigen Organisationsstruktur deutlich wird. Andererseits fällt auf, wie aktuell viele der historischen Grundsätze heute noch sind. Umso wichtiger ist es, sich zu fragen, wie sie speziell das Lehren und Lernen auf Scharfenberg prägen. Als Schule besonderer pädagogischer Prägung ist es von Vorteil, dieses reformpädagogische Handeln wieder aufleben zu lassen bzw. die aktuell schon vorhandenen Strukturen deutlicher zu betonen.</p>	
Ziele		Indikatoren	
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der reformpädagogischen Wurzeln - Auswahl von Elementen, die (wieder) integriert werden sollen - Thema Schülerpartizipation stärken - Ende Schuljahr 2022/23: Jedes 2. Mitglied der Schulgemeinschaft kann eine kurze Definition von Reformpädagogik wiedergeben sowie einen Bezug zu seiner täglichen Arbeit/ Unterricht/ Lernen herstellen. 		<p>Festlegung von ein oder zwei Schwerpunkten, die umgesetzt werden sollen Aufbau und Strukturierung von Schülerpartizipation</p>	
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine	
Arbeitsgruppe recherchiert, definiert (historisch) und überträgt auf SIS des 21. Jahrh.	Herr Wilhelm Frau Rieber		
Transfer auf SchiC und Schulprogramm (Unterricht, Projekte, Angebote, Infrastruktur,...)	Steuergruppe		
Kommunikation in die Inselgemeinschaft (z. B. Videos, Fortbildung, Aktionstag,...)	Steuergruppe		
In besonderer Weise könnte LiaF die Grundsätze umsetzen → Evaluierung und Weiterentwicklung (mehr Schülerpartizipation)			

Entwicklungsvorhaben: Digitalisierung		Begründung zur Auswahl			
<p>Für die SIS werden mögliche Arbeitsfelder der Digitalisierung betrachtet, priorisiert und bearbeitet.</p> <p>In Zukunft soll Unterricht verstärkt digitalisiert werden, auch schulische Prozesse sollen auf digitale Wege umgestellt werden.</p>		<p>Durch neue Hard- (Server/ Beamer/ Whiteboards) und Software (Sdui, Padlet, MyMagellan, digitale Lern-Tools) ist ein Grundgerüst entstanden, das mit Leben gefüllt werden soll. Digitale Kompetenzen sind, sowohl unter Lehrenden als auch unter Lernenden, allerdings ungleich ausgeprägt.</p> <p>Das schulisch angeleitete Lernen zu Hause (SalzH) hat außerdem gezeigt, wie wichtig guter Online-Unterricht ist. Auch in Zukunft wird v. a. unsere besondere Lage womöglich wieder kurzfristiges SalzH nötig machen (z. B. Sturm, Eis, Fährausfall).</p>			
Ziele		Indikatoren			
<p>Ende des Schuljahres 2021/2022 sind drei prioritäre Projekte im Bereich Digitalisierung geplant und haben ersten Arbeitsfortschritt.</p> <p>Vision: Alle Kolleg:innen sind in der Lage, digitale Werkzeuge im Unterricht einzusetzen und tun dies auch regelmäßig.</p>		<p>Projektübersicht über drei Projekte mit Verantwortlichen und Fortschrittsdarstellung</p> <p>Unterrichtsevaluation</p>			
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine			
Arbeitsfelder identifizieren (z. B. Unterrichtsgestaltung, edukative Technik, Lernplattform, WLAN, Insel-Infrastruktur)	Frau Danielson Steuergruppe	bis 31.01.2022			
Priorisierung u. Auswahl von 3 Arbeitsfeldern	Frau Danielson + Steuergruppe	bis 28.02.2022			
a) Erstellung von Projektdefinitionen u. Planung für die drei Felder → b) Bearbeitung	Frau Danielson in Absprache mit Herrn Völzke	a) bis 31.03.2022 b) ab 01.04.2022			
Evaluation der Lernplattform Sdui sowie Test und Vergleich anderer Lernplattformen	Frau Danielson Herr Völzke				
Fortbildung z. digitalen Lernen organisieren	Frau Danielson Herr Timm				

Entwicklungsvorhaben: Nachhaltigkeit alltäglich leben		Begründung zur Auswahl			
Ziele		Indikatoren			
Lernende auf die Veränderung unsere Umwelt vorbereiten Essen auf der Insel wird nicht weiter verschwenden Müll trennen Energie sparen					
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine			
Nachhaltigkeitsthemen sammeln	Frau Feldmann	bis 31.01.2022			
SchiCa in jedem Fachbereich überarbeiten	Fachbereichsleitung Naturwissenschaft	bis 31.05.2022			
Artikel und Aufforderungen auf Schul-Webseite oder im „Newsletter“ veröffentlichen.	Wechselnde Autoren: Lernende, Lehrende, Eltern, Schulleitung Technische Umsetzung: Herr Ebert	ab Beginn des Schuljahres 2022/2023			
Schulbuchliste überarbeiten	Verantwortliche Lehrpersonen für Buchsamm- lung und die Fachleiter:innen	bis 31.05.2023			
Mülltrennungskonzept erarbeiten u. etablieren (Müll, v. a. Plastik vermeiden)	Klassenlehrer:innen mit Klassenräumen Fachlehrer:innen mit Fachräumen Hausmeister	Planung bis Ende des Schuljahres 2020/2021 Umsetzung ab Beginn des Schuljahres 2021/22			
Nachhaltig Einkaufen für den Schulbetrieb	Verwaltungsleitung Hausmeister, Caterer	ab Beginn des Schuljahres 2021/2022			
Wahlpflichtkurse/Projekte umstrukturieren	Fachlehrer:innen Gärtner:in und Landwirt:in	ab Beginn des Schuljahres 2021/2022			
Trinkbrunnen installieren	Frau Feldmann	ab Beginn des Schuljahres 2021/2022			
„Jugend-präsentiert“-Schule werden	Frau Feldmann	?			